

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 30.

Neuenbürg, Mittwoch den 13. April

1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Departement des Kriegswesens.

Aufruf an Civil-Einsteher.

Für diejenigen Militärpflichtigen der diesjährigen Aushebung, welche ihre Einstandsgelder nach Erschöpfung der Liste der Exkapitulanten vor dem 1. d. M. hinterlegt und dem Kriegsministerium die Vermittlung der Einstandsverträge überlassen haben, ist noch eine ziemliche Anzahl von Ersatzmännern erforderlich. Diejenigen ungedienten Männer, welche von der Einreibung verschont geblieben sind, die sonst erforderlichen Eigenschaften besitzen, aber das 27ste Lebensjahr noch nicht überschritten haben und Willens sind, um die für Exkapitulanten festgesetzte Summe von 400 fl. auf 6 Jahre einzutreten, werden nun hiemit aufgefordert, mit den in der Bekanntmachung vom 1. d. (Staats-Anzeiger Nr. 78, Seite 625) näher bezeichneten Urkunden a-d der Ziffer 4 versehen, möglichst bald auf der Kanzlei des Oberrecrutirungsraths je Vormittags zwischen 8-11 Uhr sich einzufinden. Die R. Oberämter wollen für schleunige Bekanntmachung dieses Aufrufs in ihren Bezirken Sorge tragen.

Stuttgart, den 11. April 1859.

Miller.

Neuenbürg.

Bekanntmachung betreffend die Psechtung der Gewichtstücke des neuen Landesgewichts.

Nachdem das Psechtamt in Neuenbürg bestellt ist und bei demselben die Normalgewichte eingetroffen sind, können nunmehr messingene Gewichte nach der Votheintheilung und alle eisernen Gewichte von demselben gepsechtet werden. Das Psechtamt ist folgendermaßen zusammengesetzt:

- 1. als controlirendes Gemeinderathsmitglied ist gewählt: Karl Luz;

- 2. als Psechter sind bestellt:

für Messing-Gewichte: Reallehrer Trißu. Friedr. Schönt haler;

für eiserne Gewichte: Friedr. Schönt haler und Jakob Ruch.

Die Psechtgebühren sind bis zum 1. Januar 1860 folgendermaßen festgesetzt:

- 1. für eiserne Gewichtstücke:

	Bergütung für Psechten	Bergütung für Pfropfen u. Blei oder Eisenschrot
1 St. unter 5 Pfd.	2 fr.	1 fr.
" " von 5 "	3 fr.	2 fr.
" " " 10 "	4 fr.	2 fr.
" " " 20 "	6 fr.	2 fr.
" " " 25 "	6 fr.	3 fr.
" " " 50 "	8 fr.	3 fr.
" " " 100 "	12 fr.	3 fr.

- 2. für Messing- oder Bronze-Gewichte nach der Voth-Eintheilung

a. von der gewöhnlichen Form

von 1/8 Pfd. bis 1 Pfd. per Stück 2 fr. unter 1/8 Pfd. " " 1 fr.

b. von Einsatz-Gewichten für jedes Stück des Sages 1 fr.

Das Psechtamt ist bis auf Weiteres verpflichtet, an jedem Montag (ausgenommen wenn auf solchen ein Feiertag fällt) die ihm übergebenen Gewichtstücke zu psechten und wenn die Zeit an diesem Tage nicht zureicht, das Geschäft am darauffolgenden Tage fortzusetzen.

Den 11. April 1859.

R. Oberamt. Bäßner.

Neuenbürg.

Jakob Beck, lediger Metzger von Feldrennach ist nach Nordamerika ausgewandert, nachdem er den verfassungsmäßigen Bedingungen Genüge geleistet und wegen Bezahlung etwaiger Schulden genügende Sicherheit bestellt hat.

Am 9. April 1859.

R. Oberamt. Bäßner.



Gerichts-Bezirk Neuenbürg. Wildbad.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Vermögens-Nachlaß des kürzlich im Krankenhaus in Göppingen gestorbenen ledigen Schuhmachergesellen Christian Link von hier sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen, um sie bei der Verlassenschaftstheilung desselben berücksichtigen zu können.

Am 8. April 1859.

R. Amts-Notariat.
Eisenmann.

Oberlengenhardt.

Brandunglück.

In der Nacht vom 22—23. d. brach in einem Hause dahier, in welchem 2 Brüder mit ihren Familien, der eine mit 1 Kinde, der andere mit 5 wohnen, so schnell Feuer aus, daß der eine davon außer dem nackten Leben gar nichts retten konnte. — Kleider, Bettwerk, Hausrath und Alles verbrannte. Um etwas den Flammen zu entreißen, trug er schreckliche Brandmale an der Hand und im Gesichte davon, und wäre wegen seiner sonstigen Gebrechlichkeit beinahe ein Opfer der Anstrengung geworden. Die Ehefrau des andern Bruders sprang mit einem Bettstück aus dem Bühneladen ins Freie und erlitt eine bedeutende Quetschung am Fuße. Das Haus brannte ganz ab.

Beide Familien sind arm, aber sparsame fleißige Leute, die von ihrem im vorigen Jahr mühsam erworbenen Verdienste zugleich eine für sie nicht unbedeutende Summe verloren haben.

Im Namen der Abgebrannten wendet sich die unterzeichnete Stelle an die Barmherzigkeit guter Menschen und bittet um milde Beiträge.

Für den Empfang der Gaben ist Hr. Deskan Eisenbach erbötig.

Den 28. März 1859.

Das Gemeinschaftl. Amt:
Pfarrer Schall,
Schultheiß Stahl.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Aufruf zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr.

Eine größere Anzahl hiesiger Bürger und Einwohner haben nach ergangener Aufforderung sich bereit erklärt, zum Zwecke einer besseren Einrichtung des Feuerlöschwesens in hiesiger Stadt zusammenzutreten und sich zu diesem Behuf öfterer Uebungen freiwillig zu unterziehen. Es werden nun sowohl diese als auch alle noch nicht beigetretenen hiesigen Bürger und Einwohner vom 18. bis circa 55. Jahre, welche sich der beabsichtigten gewiß zeitgemäßen und der ganzen Einwohnerschaft zum

Nutzen gereichenden Sache noch anschließen und dadurch das Gelingen derselben befördern wollen, freundlichst eingeladen, sich

nächsten Samstag den 16. April

Abends präcis 7 Uhr

bei Herrn Albert Lutz dahier einzufinden.

Den 12. März 1859.

Fr. Großmann.

Neuenbürg.

Blaubeurer - Bleiche.

Für die ganz nach dem irländischen vorzüglichen Bleichsysteme neu eingerichtete großartige Bleiche der Herren Lang in Blaubeuren übernehme ich auch heuer wieder die Besorgung von Leinwand und Garnen.

Ich kann, gestützt auf die Erfahrungen des vorigen Jahrs eine gute pünktliche und vor allem aber schonende Behandlung der Bleichgegenstände zusichern.

Da die angenäheten sogenannten Bleichzipfel eher die Ursache von Schäden seyn könnten, als daß sie zur Verhütung von solchen dienen, so bitte ich angelegentlich dieses Annähens zu unterlassen.

Den 1. April 1859.

Carl Lutz.

Neuenbürg.

Auf die bekannte gute

Bleiche

in Weil der Stadt

übernehme Leinwand, Faden und Garn zur Besorgung und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

Den 27. März 1859.

Gustav Lufnauer.

Neuenbürg.

Die Unterzeichnete hält eine Niederlage von

Cölnischem Wasser

in ganzen und halben Flaschen von der Fabrik des Herrn Immanuel Heermann in Calw und empfiehlt solches hiermit dem Publikum zu geneigter Abnahme mit der Bemerkung, daß sich diese ausgezeichnete Qualität seit ihrer Verbreitung nicht allein einen sehr günstigen Ruf, namentlich in Beziehung auf Stärkung und Erhaltung der Sehkraft als Augenwasser erworben, sondern auch derselben eigentümlichen sonstigen guten Eigenschaften wegen selbst in fremden Ländern Eingang gefunden hat, gleichwohl aber sehr billig abgegeben wird. Gebrauchs-Anweisungen sind einzusehen bei

Conditor G. F. Weiß, Ww.

Neuenbürg.

Eine tüchtige Hausmagd und eine Kindsmagd können eintreten, wo sagt die Redaktion.



W i l d b a d.

Frisch gewässerte Stockfische, neue holländische Häringe u. Sardellen empfiehlt

Th. Klunzinger.

N e u e n b ü r g.

Meinen Hausacker am Pforzheimer Weg, 3 1/2 Brtl. messend, beabsichtige ich an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu ich Kaufs Liebhaber auf nächsten Montag den 18. April d. J. Mittags 1 Uhr auf den Platz selbst einlade.

Cameralamtsdiener
B a u e r.

N e u e n b ü r g.

2 Eimer 1858er Wein, rothes Walheimer Gewächs, sind zu verkaufen. Näheres erfährt man durch

Bierbrauer Kar cher.

W i l d b a d.

Bettfedern und Rosshaare zu billigen Preisen empfiehlt

Gustav Luppold.

W i l d b a d.

Thermometer, Areometer für Bier, Wein, Essig, Weingeist, Säuren, Lauge, Milch, Soolen u. bei

Gustav Luppold.

W i l d b a d.

P u z g e s c h ä f t.

In geschlossenen und runden Damenhüten empfiehlt eine hübsche Auswahl

Sophie Kurz.

W i l d b a d.

Hiermit erlaube ich mir, meine Ellen-Waaren-Handlung in Erinnerung zu bringen und empfehle:

Thibets ganz wollen von 44 fr. bis 1 fl. 36 fr. die Elle.

Lüstre, Orleans u. Traversé.

Biz u. Druckkattun à 12 bis 17 fr.

Voil de chevre.

Zeuglen in großer Auswahl, gebleichte u. ungebleichte Tuche.

Shirtings, Pergal, Bett- u. Futter-Barchent. Drillisch 1 1/2 u. 1/2 breit.

Westen, Rock- u. Hosenstoffe in halbwoollen und baumwoollen.

Große Auswahl in seidnen Herren-Halsbinden u. Sacktüchern.

Wollene u. halbwoollene Shawls für Damen sowie Cravätschen u. Foularde in Seide u. Baumwolle.

Fr. Rometsch.

N e u e n b ü r g.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich mich dahier etablirt, erlaube mir geehrtem Publikum mich für alle Arten von Arbeiten in meinem Gewerbe bestens zu empfehlen und um zahlreichen Zuspruch zu bitten. Den 7. April 1859.

Schuhmachermeister

Jak. Fr. Baumann,

wohnend bei Sensenschmied Kraubner.

N e u e n b ü r g.

Ein junger gebildeter Geschäftsmann, der 6000 fl. baare Einlage machen kann, findet in einem Geschäfte wo immerhin 4000 fl. p. anno gewonnen wird, Antheil. Anträge befördert die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Ein Paar noch wenig getragene Buxkin-Hosen verkauft

Schneidermeister

Christian Knöller.

N e u e n b ü r g.

Ein zugelaufener Haushund kann gegen Kostenersatz abgeholt werden bei

Sebastian Koch.

K a p f e n h a r d t.

Ein Quantum schönen Leinsamen und Hanfsamen zur Saat hat billigt zu verkaufen

Müller Mönch.

N e u e n b ü r g.

Bis Georgi sind aus der Schmiedzunftkasse 200 fl. auszuleihen.

M. Blaisch, Oberzunftmeister.

Anlehens-Gesuche.

1100 fl. und 850 fl. werden in Bälde gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht. — Wo sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Lieder-Kranz.

Nächsten Freitag 8 Uhr.

Zahlreiches Erscheinen ist nöthig.

N e u e n b ü r g.

Gesangbücher, Notizbücher, Papeterieen und sonstige Confirmations-Geschenke empfiehlt

Neeh'sche Buchdruckerei.

N e u e n b ü r g.

Wechselgefänge

für

Confirmanden

sind zu haben in der

Neeh'schen Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt a. M. den 10. April. Die drohenden Anzeichen mehren sich. So eben ist auch von den hiesigen Behörden angeordnet worden, daß keine Mittheilungen über Truppenmärsche, Kriegsbereitschaft u. veröffentlicht werden dürfen, und es leidet keinen Zweifel, daß diese Anordnung auf Anregung des Bundes ergangen ist. Alle Nachrichten aus Oesterreich lauten unbedingt kriegerisch. Es sollen nicht nur kleinere Korps in Tirol und Vorarlberg, es soll auch eine ganze Armee in Böhmen zusammengezogen werden.

(Sch. M.)

In der ganzen Schweiz waren am 9. April die abenteuerlichsten Gerüchte verbreitet: da war der Krieg erklärt, ja die Feindseligkeiten bereits begonnen, Frhr. v. Hübnert aus Paris abgereist und dergl. mehr. Extrablätter mit solcher Kost wurden am Samstag Nachmittag aufgetischt, der Telegraph brachte die Kunde überall hin. (Auch uns kam ein derartiges Telegramm zu. Am gleichen Tage waren, wie uns aus London telegraphirt wird, auch dort ähnliche Gerüchte verbreitet. So nahe bevorstehend eine ernste Wendung seyn mag, so ist doch jetzt besonnene Nüchternheit dringend zu empfehlen.)

(Sch. M.)

Ausland.

Großbritannien.

London, 9. April. Nach einem Telegramm der „Times“ ist der britische Gesandte gestern von Turin nach London abgereist. — Aus Wien, 8. April, lassen sich die „Times“ telegraphiren, die Krise sey nahe bevorstehend. 50,000 Mann marschirten während der nächsten Tage nach Italien, 60,000 würden in Wien und 70,000 in Böhmen und Mähren concentrirt. Andere Reservemannschaften würden einberufen.

Miszellen.

Wien, 22. März. Es ist gewiß nicht uninteressant, zu erfahren, daß es in Wien derzeit eine Innung gibt, welche aus einer einzigen Person besteht. Es ist dies die Fasszieher-Innung. Der einzige noch lebende Fasszieher in Wien hält in seiner Person die Innung noch aufrecht, er vertritt alle ihre Gerechtfame und trägt alle ihre Lasten, er bezahlt die gestifteten Innungsmessen im St. Stephansdom und wohnt ihnen mit seinen Arbeitern bei, er vertritt mit seinen Arbeitern die Innung bei der Frohnleichnam-Procession und läßt von einem derselben die Innungsfabne tragen, kurz, er ist der letzte Mobikaner der Fasszieher-Innung und wahrhaft ihre Rechte mit rührender Treue. Das gesammte Vermögen sämmtlicher in Wien bestehender Innungen beläuft sich auf 3—4 Mill.

Nach einem als Manuscript gedruckten Schriftchen von Reydock in Karlsruhe, betitelt: „Der Buchs (Buxus sempervirens), ist der Buchsbaum, der bei uns überall zu Einfassungen in Gärten verwandt wird, ein ganz zuverlässiges Mittel gegen das Besenkreuz. Am besten dazu geeignet sind die Blätter, insbesondere die jungen. Man trocknet sie, reibt sie zu Pulver und nimmt es, wenn man merkt, daß das Kreuz kommt, oder während man es wirklich hat. 2 1/2 Gramme waren für einen Mann stets von bestem Erfolg; Frauen gab er 1/4 bis 1/3 weniger, Kindern nach Verhältnis ihres Alters oder deren Constitution noch weniger. Empfehlenswerth fand Reydock noch, daß der Kranke sich während der Kur 14 Tage bis 3 Wochen des Genusses von Mehl- oder Milchspeisen enthalte.

Außerdem machte R. noch an sich selbst die Erfahrung, daß der Buchs ein vorzügliches Mittel zur Beförderung des Haarschwundes ist. Man kocht ungefähr 40 Gramme Buchsblätter in 2 Schoppen Wasser auf einen Schoppen ein und wäscht die entblößte Stelle täglich des Morgens und Abends mit diesem Decoct. Auch bei ausfallenden Haaren ist das Waschen zu empfehlen.

Man schreibt aus Schaffhausen: Im Verwaltungsbericht findet man unter Rubrik „Sittlicher Zustand“ ganz curiose Sachen. So lesen wir über das „Verhältnis von Reich und Arm“: „Dasselbe ist in allen Gemeinden ein friedliches und erfreuliches. Nur in Merisshausen herrscht bei vielen Reichen Geiz, bei vielen Armen Reid.“

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 2. u. 9. April 1859.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Woch.		Ge- sammt- Betrag.	Deu- tiger Ver- kauf.	Im Woch. geblie- ben.	Dauer Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegen den vorigen Durchschnittspreis, mehr weniger	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, neuer	30	102	132	98	34	15	15	14	7	13	48	1382	39	—	6	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	3	1	2	18	40	18	40	18	40	18	40	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	34	104	138	99	39	—	—	—	—	—	—	1401	19	—	—	—	—

Brodtag nach dem Mittelpreis vom 2. u. 9. April 1859 à 14 fl. 7 fr. und nach dem Mittelgewicht von 289 Pfund

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 12 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 1/4 Loth.

Fleischtag vom 12. April 1859 an:

Ochsenfleisch 13 fr., Rindfleisch 11 fr., Kuhfleisch 11 fr., Kalbfleisch 9 fr., Hammelfleisch 9 fr.
Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr. Stadtschultheißenamt Weisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der A. C. h'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.